

# DER RAMBOUX-PREIS DER STADT TRIER

Der Ramboux-Preis wird seit 1961 vergeben, er ist benannt nach dem Trierer Künstler Johann Anton Ramboux (1790–1866), dem begabten Schüler des französischen Hofmalers Jacques-Louis David. Johann Anton Ramboux, der erste Ehrenbürger Triers, war ein angesehener Maler Trierer Baudenkmäler und bedeutender Porträtist des Bürgertums.

## Auszug aus den Statuten

Der Ramboux-Preis wird von der Stadt Trier alle vier Jahre im Bereich der Bildenden Kunst ausgeschrieben. Der Preis zielt vornehmlich auf die Aus- und Weiterbildung junger Künstlerinnen und Künstler, in unregelmäßigen Abständen und zu besonderen Anlässen wird er jedoch auch zur Würdigung eines Lebenswerkes verliehen.

Nach Peter Krisam, Jupp Zimmer, Werner Persy, Manfred Freitag und Dieter J.J. Sommer ist Clas Steinmann der sechste Künstler, der für sein Lebenswerk ausgezeichnet wird.

## Clas Steinmann

\*1941 in Gießen

Studium an der Hochschule für Bildende Künste Berlin, Meisterschüler. 1972 bis 2006 Professor für Zeichnen und Gestaltungsgrundlagen im Fachbereich Gestaltung an der Fachhochschule Trier

## Ausstellungen

Seit 1968 Einzelausstellungen u. a. in Berlin, München, Mainz, Hannover, Koblenz, Trier, Essen, Manhattan/USA, Darmstadt, London.

Seit 1968 Gruppenausstellungen u. a. in München, Mainz, New York, Dijon, Straßburg, Saarbrücken

## Preise

1973 Preis der 1. British International Drawing Biennale Middlesbrough/England

1973 Förderpreis Rheinland-Pfalz für Malerei

1987 Stipendium Südliche Weinstraße

## Kunst im öffentlichen Raum seit 1986

Landesmuseum Trier, Fachhochschule Bingen, Universität Kaiserslautern, Klinikum Mainz, Gesamtschule Hargesheim, Max-Planck-Institute Potsdam, Universität Landau, Bischof Stein-Platz Trier

# Preisträgerinnen und Preisträger seit 1961

1961	Klaus Föhr, Bildhauer (W)
1964	Guido Bidinger, Maler (W) Erich Kraemer, Maler (W)
1968	Hans-Karl Schmitt, Bildhauer (W)
1972	Rüdiger Kündgen, Maler (W)
1976	Jakob Schwarzkopf, Maler und Grafiker (W) Dieter J.J. Sommer, Maler und Grafiker (W)
1980	Peter Krisam, Maler (L)
1982	Klaus Swoboda, Maler (W)
1984	Waltraud Jammers, Malerin und Grafikerin (W) Lukas Kramer, Maler und Grafiker (W)
1986	Jupp Zimmer, Maler und Bildhauer (L)
1988	Irmgard Weber, Malerin (W) Volker Lehnert, Maler (W)
1995	Bodo Korsig, Grafiker und Objektkünstler (W)
1996	Werner Müller, Objektkünstler (W)
1998	Rut Blees Luxemburg, Fotokünstlerin (W) Christoph Dahlhausen, Foto- und Installationskünstler (W)
2000	Werner Persy, Maler und Grafiker (L)
2002	Helge Hommes, Maler (W)
2006	Manfred Freitag, Maler und Plastiker (L)
2008	Dieter J.J. Sommer, Maler und Grafiker (L)
2010	Nicole Ahland, Fotokünstlerin (W) Judith Röder, Glas- und Videokünstlerin (W)
2014	Laura Eckert, Bildhauerin und Objektkünstlerin (W) Chikako Kato, Malerin (W)
2018	Eilike Schlenkhoff, Malerin (W)
2022	Clas Steinmann, Zeichner und Grafiker (L)

(W) = Wettbewerb, (L) = Lebenswerk